

Leipziger Volkszeitung

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes.

Abonnementpreis im Monat einschließlich Bringerlohn 1.50 Mk., bei Selbstabholung 1.40 Mk. — Durch die Post bezogen vierteljährlich 4.50 Mk., für 1 Monat 1.50 Mk. (Bestellgeld vierteljährlich 42 Pfg., monatlich 14 Pfg.). — Geldpost unter Kreuzband monatlich 1.50 Mk. Postcheckkonto Nr. 53 477.

Redaktion:
Leipzig, Lauchaer Straße 19/21.
Telegramm-Adresse: Volkszeitung Leipzig.
Fernsprecher: 13 003.

Anserte kosten die 7gespaltene Zeilzeile oder deren Raum 35 Pfg., bei Plagvorschritt 40 Pfg. Schwereyer Satz nach höherem Tarif. — Der Preis für das Beilegen von Prospekten ist bei der Gesamtauflage 4.— Mk. jedes Laufend, bei Zerkauflage 6.— Mk. — Schluß der Annahme von Inseraten für die künftige Nummer früh 9 Uhr. — Postcheckkonto Nr. 53 477.

Erscheint täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Verlag in Leipzig, Lauchaer Straße 19/21, Fernsprecher: 4506 • Inseraten-Abteilung Fernsprecher: 2721.

Räumung der flandrischen Küste.

Vorüber das Abwarten! Vorbei die Verzagttheit!

Ueber die fromme Kinderstube Deutschlands ist jäh ein Sturm gekommen. Die Ehrbaren und Ruheseligen sind aufgeschreckt, sie reiben sich die Augen und fragen sich verwundert: Was ist geschehen?

Nichts anderes ist geschehen, als daß ein Volk endlich, endlich mündig werden will, daß es selbst seine Geschicke in die Hand nimmt und nicht länger mehr aus unerforschlichen und unerreichbaren Höhen Befehle entgegenzunehmen wünscht.

Nicht mehr durch Gottes Gnaden, sondern durch des Volkes Willen soll Deutschland gestaltet werden!

Wäglich ist der Druck vom Volke gemessen; jetzt leuchten die Augen, jetzt steigen die Pulse, jetzt rufen die Stimmen:

Auch wir wollen dabei sein!

Wer möchte auch die Stunde ungenüht verstreichen lassen, wo es um das Ganze geht, wo auch bei uns ein neues Werden und Entwickeln beginnt?

Nun darf es kein Beiseitegehen mehr geben, jetzt gibt es kein Abwarten mehr!

Jeder Einzelne ist zur Mitarbeit berufen, ein jeder muß herantreten, am großen Werke zu helfen!

Vor allem gilt dieser Ruf den Klassenbewußten Arbeitern. Der Parteivorstand der Unabhängigen Sozialdemokratie hat in seinem Aufruf die Wege gewiesen, die die Arbeiterschaft Deutschlands jetzt zu gehen hat. Wir dürfen nicht eher ruhen, bevor nicht unsere Forderungen erfüllt sind:

- Sofortige Beendigung des Krieges,**
- Befreiung aller Zivilpersonen, Soldaten und Matrosen, die wegen politischer Vergehen ins Gefängnis geworfen wurden,**

- Aufhebung des Belagerungszustandes,**
- Freies und allgemeines Stimmrecht für Männer und Frauen zu allen Körperschaften,**
- Beseitigung des Zwangsdenkgesetzes,**
- Umänderung der Verfassung zu einem Instrument des Volkswillens.**

Das sind unsere ersten Forderungen. Unser Ziel aber muß sein

die sozialistische Republik!

Kein Arbeiter, keine Arbeiterin darf zurückstehen, wenn es gilt, dieses Ziel zu erreichen, jeder muß an seinem Teil das Notwendige dazu beitragen. Was aber ist

die nächstliegende Arbeit?

Unserer Bewegung, der Unabhängigen Sozialdemokratie, unserem Organ, der

Leipziger Volkszeitung

neue Anhänger, neue Freunde zu erwerben.

Jetzt ist die Zeit gekommen, wo in keines Arbeiters Haus die Zeitung des klassenbewußten Proletariats fehlen darf. Sorgt dafür, daß der Leipziger Volkszeitung gerade in diesen Stunden neue Scharen von Lesern zugeführt, daß die Reihen unserer Kämpfer immer dichter werden, sich immer enger zusammenschließen!

Abdankung Wilhelms des Zweiten? Geht er — geht er nicht?

In Berliner Kreisen, die der neuen Regierung nahe stehen, wird die Frage erörtert, in welcher Weise man Wilhelm II. die Abdankung nahe legen sollte, um auf diese Weise die Aussichten des Friedens zu verbessern.

Es ist längst kein Geheimnis mehr, daß die Frage der Abdankung Wilhelms II. in Deutschland ernstlich erörtert wird. Aber die Stimmung des Bürgertums beobachtet, weiß, daß man dort beinahe einen solchen Akt als Notwendigkeit für den Frieden zu betrachten. Selbst das nationalliberale „Leipziger Tageblatt“ schreibt heute:

„Glaubt die neue Regierung von sich aus, daß eine solche Tat, zur rechten Zeit und freiwillig vollzogen, dem schwergeprüften deutschen Volke den Weg zum Frieden erleichtert, so wird sie den Mut haben, ihre Auffassung zu Gehör zu bringen, und wir haben das Vertrauen zum Träger der Krone, daß ihm im Interesse des Volkes und des Vaterlandes kein Opfer zu schwer sein würde.“

Die regierungssozialistische Presse hat noch deutlichere Töne angeschlagen.

Die Abdankung Wilhelms II. würde ein Symbol sein; denn er ist der oberste Repräsentant der Krone, die den Krieg geführt haben.

Aber der Sturz Wilhelms II. ist noch nicht der Sturz des Militarismus. Was dann, wenn er abdankt? Freilich Wilhelm oder ein anderer aus der Dynastie Hohenzollern als Kaiser?

Das Bürgertum mag diese Halbheiten erwägen. Wir stehen auf einem andern Standpunkt als jene bürgerlichen Revolutionäre von anno dazumal, deren letztes Ziel war, möglichst schnell einen neuen Kaiser zu machen. Wir fordern, daß mit der Person auch die Institution fällt, und das System, mit dessen Hilfe die Institution erhalten wurde.

Wir fordern das nicht erst seit heute und gestern, wie das Bürgertum heute die Abdankung Wilhelms II. erörtert und morgen wieder anders denkt, sondern wir sind von jeher Republikaner gewesen, weil die monarchischen Institutionen der Feudalzeit sich mit dem Sozialismus schlechterdings nicht vereinbaren lassen.

Unser Ziel ist die sozialistische Republik!

Heraus mit den Opfern des Belagerungszustandes!

Ueber die Wirkungen des Amnestieerlasses heißt es in der Norddeutschen Allgemeinen Zeitung, daß allein in Preußen 190 Personen, die zu Zuchthaus, Gefängnis und Festungshaft verurteilt waren, auf dem Gnadenwege in Freiheit gelassen wurden.

Wir fordern nicht „Gnade“, sondern eine allgemeine Amnestie, verbunden mit der sofortigen Aufhebung des ungesetlichen Belagerungszustandes. Weil mehr als 190 Personen sind auf Grund des Belagerungszustandes wegen ihrer Tätigkeit für den Frieden und den Sozialismus ins Zuchthaus oder Gefängnis geworfen worden. Wir fordern, daß sie alle freigelassen werden.

Wo bleibt Karl Liebknecht, wo Rosa Luxemburg?

Form und Sache.

Der Wortlaut der neuen Note an Wilson steht noch nicht fest; es liegen dem Kriegskabinet mehrere Entwürfe vor, über die man bis Sonnabend zu einer Einigung zu gelangen hofft. Es sind insbesondere in der Hauptsache nur Fragen der Form, über die noch Meinungsverschiedenheiten bestehen.

Das Berliner Tageblatt charakterisiert das zu erwartende Schriftstück so: „Die deutsche Antwort wird in der Form sehr bestimmt, aber in der Sache entgegenkommend sein.“ Diskutiert wird zur Zeit noch über den Grad der „Bestimmtheit“.

Was den sachlichen Inhalt angeht, so stellt die Deutsche Zeitung fest: „Ueberraschungen in der Richtung einer angemessenen Zurückweisung der amerikanischen Forderungen sind als Ergebnis nicht zu erwarten“, und das ist eine vom alldeutschen Standpunkte durchaus zutreffende Kritik.

Vor allem deutet die Regierung nicht daran, den Weg zu weiteren Verhandlungen zu verbauen oder gar entsprechend den Wünschen der Schwärmer für einen ehrenvollen Untergang dem Präsidenten der Vereinigten Staaten seine Note vor die Nase zu werfen und einen Aufruf zur sogenannten nationalen Verteidigung zu erlassen. Um

Oesterreichs Ende.

Der Staatenbund — eine Totgeburt.

Wien, 10. Oktober. Ueber die tatsächlichen Wirkungen des kaiserlichen Manifestes läßt sich noch kein Urteil fällen; nur, daß Tschechen und Südslawen sich ablehnend gegen die Absicht der Regierung Hunsareks verhalten und sich nicht auf die Grenzen Oesterreichs beschränken wollen. Auch die Rumänen und Ungarn verlangen einen eigenen Nationalstaat und suchen Verbindung mit Rumänien. In Ungarn treten die deutschen Parteien heute nachmittag zusammen und bereiten eine Rundgebung an die Deutschen Oesterreichs vor, wollen aber anstehend erst Wilsons Antwort auf die österreichisch-ungarische Note abwarten. In politischen Kreisen überwiegt die Auffassung, daß der Staatenbund, wie er durch das Manifest geschaffen wird, bereits als Totgeburt zu betrachten sei. Zumehrhin scheint die Regierungskreise in Oesterreich vorläufig beigesetzt zu sein. Reichere von Hunsarek erklärte wenigstens einigen Abgeordneten, daß von einer Regierungskreise keine Rede sein könne.

Die Konstituante der Deutsch-Oesterreicher.

Die Vertreter der deutsch-österreichischen Parteien haben einen Beschluß von weltgeschichtlicher Bedeutung gefaßt. Die Vertreter aller Parteien des Abgeordnetenhauses, die Deutsch-Nationalen, die Sozialdemokraten wie die Christlich-Sozialen, haben gestern nachmittag eine gemeinsame Besprechung abgehalten, in welcher nach eingehender Wechselrede folgender Entschluß gefaßt wurde:

1. Für Montag, den 21. Oktober 1918, 3 Uhr nachmittags, wird eine Vollversammlung aller deutschen Abgeordneten im niederösterreichischen Ständesaale einberufen, zu der alle deutsche Reichsratsabgeordnete sofort telegraphisch einzuladen sind.
2. Zur Vorbereitung der Tagesordnung dieser Versammlung findet Sonnabend, 3 Uhr nachmittags, eine neuerliche Zusammenkunft statt.
3. Die technischen Vorbereitungen werden von einer Anzahl bestimmter Reichsratsabgeordneter getroffen werden.

Zum Schluß der Sitzung gelangte auch das Manifest des Kaisers über die Föderalisierung Oesterreichs zur Verlesung. Die Konstituante des deutschen Volkes in Oesterreich, die am 21. Oktober im niederösterreichischen Landtage zusammentritt, wird sich jedoch keineswegs an den Rahmen des Kaisermanifestes halten. Dieses wird im Gegenteil von der Mehrheit der Abgeordneten als nichtislagend bezeichnet. Die deutschen Abgeordneten werden sich vorläufig alle Wege offenhalten.

Die Selbstständigkeitsbestrebungen Ungarns.

Budapest, 18. Oktober. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses brachte Graf Karolyi einen Antrag in vier Paragraphen ein über Bestimmung Ungarns von Oesterreich auf wirtschaftlichem, militärischem und außenpolitischem Gebiet. Der Antrag wird morgen beantragt werden.

Noch keine Antwort Wilsons an Oesterreich.

Washington, 17. Oktober. Reuters meldet amtlich, daß an Oesterreich keine Antwort geschickt wird, bis Deutschland ebenfalls auf Wilsons Note vom Montag geantwortet hat.

Die Regierungssozialisten garantieren die Kriegsanleihe!

Für den Anseratendienst hat neben verschiedenen Generalen und Exzellenzen der Herr Staatssekretär Bauer den folgenden Ausspruch geliefert:

Es komme, wie es wolle, die Kriegsanleihe ist gesichert, dafür wird Reichstag und Regierung sorgen.

Herr Bauer hätte deutlicher sein sollen: Dieser Reichstag und diese Regierung leisten Garantie für die Kriegsanleihe.

Wir möchten an der Garantieleistung nicht teilnehmen!

Vertrauen und die deutsche Zivilbevölkerung sofort aus dem Königreich Polen zurückzuführen. Der Reichstag von Gamp-Maschinen, Herrscher von Schreie, Bruha. Man glaubt also in diesen Kreisen den weltlichen Schicksalen und Bourgeois die Schreden einer Revolution, weil sie nicht deutschstromig geworden sind. Die deutsche Regierung denkt offenbar realpolitisch. Eine Revolution im Grenzlande könnte die fatale Reizung haben, überzuliegen.

Die Lage im Osten.

Die Besetzung Polens.

Berlin, 18. Oktober. Die Besetzung Polens wird aus verschiedenen Gründen fortzusetzen. Der am meisten einflussreiche unter seinen Umständen geräumt werden kann, als noch östlich der polnischen Territorien deutsche Truppen stehen, die im Falle einer Räumung Polens natürlich ohne direkte Verbindung mit der Heimat allen Zufälligkeiten ausgesetzt wären. Insbesondere müssen daher die Bahnhöfen im östlichen Polen von deutschen Truppen besetzt bleiben. Hingegen dürfte der deutsche Verwaltungsapparat in Polen nicht nur abgebaut, sondern völlig entfernt werden. Ueber Einzelheiten dieses Abbaus der deutschen Verwaltungsbehörden werden zur Zeit mit der polnischen Regierung Verhandlungen gepflogen.

Nikolai Nikolajewitsch erschossen.

Paris, 18. Oktober. Die Zeitungen veröffentlichen eine drastische Meldung aus Rawsko, wonach der frühere Oberbefehlshaber der russischen Armee, Nikolai Romanow, am 18. Oktober erschossen wurde.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

Die Räumung der belgischen Küste.

Neuer meldet amtlich aus London: Unter dem harten Druck der Armeegruppe, die unter dem Befehl des Admirals der Belgier steht, hat der Feind heute seinen Rückzug längs der gesamten Front zwischen der Nordsee und der Ven fortgesetzt. Donnerstagsabend war der Vormarsch bis zu einer Tiefe von 25 Kilometern über der ganzen Front von mehr als 50 Kilometer Breite gelangt. Belgische Kavallerie besetzte Angelnäher, die britischen See- und Luftkräfte im Norden von Courtrai besetzt. Mehr nach Norden hin sind deutsche Truppen über den Fluss gewonnen und haben die Auhenverteil von Louvain erreicht.

Die britische Admiralglied: Abteilungen des künftigen Aufbruchs, die mit der Flotte verbunden sind, landeten Freitagmorgen in Ostende und heften sich, daß sich dort keine Feinde mehr befinden. Vizeadmiral Keyes landete Freitagmorgen in Ostende.

Neuer meldet aus Paris: Der König und die Königin der Belgier sind am Freitag nach Orléans geflohen. Die Stadt floh. Eine große Menge von Flüchtlingen ist auf dem Strande von Ostende verbeizungen.

Aus Brüssel wird dem Neuen Welt. Courant gemeldet: Von der Küste nach Süden hin sind längs der belgischen Küstengebiet namentlich in der Richtung auf Ansoe und Senk große Brände wahrgenommen. Große Explosionen schienen in Richtung auf Ostende zu haben.

Aus London wird gemeldet: Größere englische See- und Luftkräfte befinden sich längs der belgischen Küste. Vor dem Hafen von Orléans kreuzt ein englisches Geschwader. Die Aufstellung englischer Marineinfanterie zwischen Ostende und Brügge hat begonnen. Die Deutschen schienen das ganze belgische Küstengebiet freigegeben zu haben.

Brügge vom Feinde besetzt.

Brügge wurde am Freitag von den verbündeten Truppen besetzt.

Vom türkischen Krieg.

Konstantinopel bedroht!

Es liegen Meldungen vor, daß Marinekräfte der Entente die besetzten Städte der bulgarischen Schwarzmeerküste besetzt haben, um, wie es heißt, dort aller Wahrscheinlichkeit nach Stützpunkte der alliierten Flotte zu schaffen. Die in Warna befindlichen bulgarischen Einheiten sind entlassen worden. Wie in unterrichteten Kreisen verlautet, wird Rumänien Vorkehrungen treffen, um die Neutralität seiner Gebiete im gegebenen Falle mit eigenen Mitteln zu schützen.

Von deutscher offizieller Seite wird noch berichtet: In Bezug auf die türkische Lage auf dem Balkan muß festgestellt werden, daß heute ein Generalaufbruch der Entente

Konzerte der Woche.

Amal von Noeffel und das Rosenkavalier-Quartett haben zusammen notischerer Muster im Kaufhaus den ersten ihrer in Aussicht gestellten Brahmä-Abende. Die hatten damit guten Besuch und schönen künstlerischen Erfolg zu verzeichnen. Zwei umfangreiche Trios von Brahms war bedeutsam zusammen mit den zwei beiräthlichen Gruppen seiner Werke einer etwas reichliche Besetzungprobe des musikalischen Hörs. Aber die zum Vortrag gebrachten Brahms'schen Kompositionen, über die manches zu sagen wäre, gedrähe es nicht an Raum, fesseln ja durch ihren Inhalt außerordentlich. Die beiden Trios wurden von den Herren H. v. Noeffel (Klavier), J. Wilms (Viola) und Fr. Schmidt (Cello) mit künstlerischer Hingabe vorgeführt; der Pianist gab an Ton die besten Beweise, der Cellist zu wenig; in dieser Beziehung muß man sich noch besser aufeinander einstellen. In schöner stimmlicher Harmonie und mit bester Vortrag führten dagegen die Damen Helling-Rosenthal und Adam und die Herren Wilmann und Dr. Rosenkavalier die beiden Liebeslieder-Quartette für Sopran, Alt, Tenor und Bass auf, und man muß hier auch Edwin Kellers und H. v. Noeffels sehr bewundernswürdigen, sich trefflich einfließender Begleitung mit einem Lobesworte gedenken.

Die Sopranistin Lotte Wäber bot mit einem gut gewählten, von Aleren allmählich, zu neuem Kompositionen übergehenden Programm eine Art Kammermusikabend. Die Herren Schwedler und Pfeiffer, Mitglieder des Gewandhaus-Orchesters, brachten Solostücke von H. Wähnel und W. A. Mozart mit solcher Kunstfertigkeit vor und begleiteten mit obligaten Instrumenten Krieg und Juch. S. Bachs Hochzeits- und Kaffeekantaten. Wöhndend war es auch, Schuberts Vier auf dem Bessen mit obligaten Klarinetten vorzuführen; dies Werk ist ein reinästhetisch musikalischer Kunstwerk, und hier gilt wirklich das Wort: In der Beschränkung zeigt sich der Meister, nämlich in der Beschränkung der Instrumente. Die Sopranistin und der Klarinettist, Herr Kunath vom Gewandhaus-Orchester, brachten es sehr schön zu Gehör; nur in die Tiefe „der Klänge“ vermochte Lotte Wäber mit ihrem Organ nicht herabzulassen; hier wird die Stimme tonlos. Für Stücke wie die Arie aus Hindels Raub der Sänkerin an Stimmliefer Kraft und an Volumen. Dieser wohlgebildete, klarsichtige oder sarte Koloratur-Sopran muß sich überhaupt vor Nebenablenkungen hüten; das angegebene Bühnenstück zeigte ihn am Ende seiner Kraft. Gefanlich Schönes bot die junge Altistin mit Neben von Wähnel und Wähner; auch liest sie sich mit Erfolg für einige Wieder ihres musikalisch zuverlässigen Begleiters, Georg Köhler, ein. Doch fehlt die besten Kompositionen die innere Einheitlichkeit; auch kann man die Wohl der Texte (H. Wähnel und Carl Hauptmann) nicht gerade glücklich nennen. Das Vollkommenste hat Lotte Wäber, deren Vortrag sich durch Natürlichkeit und Bezahltheit aus-

gegen die Dardanellen mehr denn je im Bereich der Möglichkeit liegt. Auch ist zu erwarten, daß dieser Angriff von einem Angriff gegen die strategische Grenze begleitet sein wird. Die verlasten, haben im bulgarischen Hafen Leberegattis bereits Landungen katapultieren. Die Bulgaren haben Ungarn und Franzosen ihre Böhnen zur Verfügung gestellt, so daß die feindlichen Heere sich langsam gegen die türkisch-bulgarische Grenze hinüberbewegen.

Britische Truppen in Tripolitanien gelandet.

Caen, 17. Oktober. Aus London wird amtlich mitgeteilt: Die Briten besetzten Tripolis und Hamis.

Der deutsche Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 10. Oktober. Amtlich. (B. Z. B.) Westlicher Kriegsschauplatz.

Zwischen Arras und der Ys wiesen wir mehrfach feindliche Angriffe ab. Nordöstlich von Arras waren wir Teile des Gegners, die sich seit den letzten Kämpfen noch auf dem Oiseufer der Ys hielten, über den Fluß zurück. Südwestlich von Arras wurden Uebergangversuche vereitelt. Ostlich von Lille und Douai war der Feind getrieben bis zur Aisne. Dem Feind wurde die Durchdringung der Aisne durch die Feinde gescheitert.

Zwischen Le Chateau und der Oise dauerten die heftigen Angriffe des Gegners an. Südöstlich von Le Chateau drang er bis Valenciennes, im Norden von Arras bis an den Südrand von Valenciennes vor. In der Richtung des Angriffes ist der Ansturm des Feindes vor unsern vordersten Linien gescheitert. Valenciennes wurde im Sturm wieder genommen. Die bei und südlich von Valenciennes kämpfenden Truppen schlugen auch gestern alle Angriffe des Feindes ab. In den Abendstunden und während der Nacht setzten wir aber unsere Linien vom Gegner ab. An der Oise sind bei und nördlich von Arras erneute Angriffe des Feindes gescheitert.

An der Aisne schloß der Feind seine Angriffe bei Oisy und Grandpré fort und behauptete sie über Conzelle nach Norden bis Valenciennes. Bei Grandpré und bei Valenciennes sah er auf dem östlichen Aisneufer auf. Seine Verluste, unter starkem Feuer, auf den Höhen östlich der Aisne weiter vorzubringen, wurden durch Gegenriffe vereitelt. Zwischen Oisy und Grandpré sind erneute Angriffe französischer und amerikanischer Divisionen vor unseren Linien gescheitert. Weiter östlich der Aisne verlief der Tag bei Eisenbahngeschossen und kleineren Infanteriegefechten.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Der österreichische Tagesbericht.

Wien, 18. Oktober. Amtlich wird verlautet:

Italienischer Kriegsschauplatz.

Westlich des Garda-Sees kämpften Abteilungen des Tiroler Landsturm-Batallions 103 einen kühnen Vorstoß ab. Auch sonst vielfach lebhaftere Gefechtsaktivität.

Balkan-Kriegsschauplatz.

In Albanien keine größere Kampfhandlungen. An der westlichen und im Tale der südlichen Morawa scheiterten serbische Angriffe.

Der Chef des Generalstabes.

Von Nah und Fern.

Explosion bei Lyon.

Bern, 17. Oktober. In Benifey bei Lyon fand eine Explosion statt, die den Donner der Explosionen aufsehenerregend schmer war. Sie wurde in ganz Lyon außerordentlich stark verspürt. In Lyon herrscht große Erregung. Die Explosion verursachte wesentlichen Sachschaden in der Stadt; im Stadtzentrum wurden sämtliche Schaufenster eingebrochen. In den Benifey nächstgelegenen Stadtvierteln ist die Mehrheit der Fabriken schwer beschädigt, vor allem die Automobilfabrik Berliet, die augenblicklich Zankfabrik, und die Granitfabrik Electrode. Die umliegenden Dörfer von Benifey wurden geräumt. Während der ersten Stunden nach der Explosion, sowie während des ganzen gestrigen Tages stand man unter dem Eindruck einer ununterbrochen hallenden Kanonade. Benifey selbst ist vollkommen zerstört. Die Zahl der Verwundeten soll außerordentlich hoch sein, während Todesopfer nicht zu beziffern sind. Nach der ersten Explosion waren die Apotheken von Denten überfüllt, die Notverbände ansetzen ließen.

Explosion in Dessau.

Gestern früh 3 Uhr wurde die Fällfabrik der hiesigen Berlin-Anhaltischen Maschinenbau-Aktien-Gesellschaft durch eine Explosion dem

Erdboden vollständig gleichgemacht. Die Detonation war so gewaltig, daß Türen und Fensterrahmen der oberen und unteren Etagen zerflogen. Einige hundert tote und Verwundete wurden bisher geborgen. Feuerwehr und Sanitätär eifrig an der Bergung der unter den Trümmern liegenden verunglückten Personen.

Eisenbahnunglück in Herbingen am Rhein.

Köln, 18. Oktober. Mittags auf dem Bahnhof Herbingen fuhr heute gegen 10 Uhr vormittags ein einziehender Reichsbahnzug in Folge falscher Signale der Weiche auf einen aufgleitenden Güterzug. Sieben Soldaten und ein Zugbedienter wurden getötet, außerdem sieben Soldaten schwer und 21 leicht verletzt. Der Materialschaden ist erheblich. Die Schuld trifft nach den bisherigen Feststellungen auf der Linie des Reichsbahners, weil er nicht auf die falsche Weiche achtete.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Kris Seger in Leipzig.

Verantwortlich für den Anzeigenenteil: Hugo Lehmann in Leipzig.

Druck und Verlag: Leipziger Buchdruckerei Aktiengesellschaft

Mehrere tausend Mark

zahlen wir wöchentlich aus an Arbeitslöhnen für Wende- und Umarbeitungs-Arbeiten. — Ein Beweis für die Überaus zahlreichen Aufträge, die uns laufend zugehen. — Jedermann ist zufrieden und empfiehlt uns weiter.

H. Hollenkamp & Co

Brühl Nr. 28-32 Leipzig Ecke Reichsstr. Erstes Herren-Bekleidungshaus

Roggenbrot in Brot vernichtet

Stöcke 2 1/2 Mark, zur Auslieferung, in Apotheken und Drogerien zu haben. Wo nicht erhältlich, schreibt man an die Firma Roggenbrot, Hannover 18.

Staatssekretär des Innern Trimborn über die Kriegsanleihe:

Die erste Pflicht des Reiches wird es stets sein, für die Zinsen der Kriegsanleihe zu sorgen.

Trimborn

Diese Nummer umfaßt 12 Seiten

Im Alten Theater Friedrich Schöbels bürgerliches Trauerspiel Maria Magdalena, das 10 Jahre lang nicht auf dem Spielplan stand, zur Aufführung. — Na nächste Woche findet im Operetten-Theater Freitags, den 25. Oktober, die Aufführung der Entzweierten Operette Hanni geht tanzen statt. Besetzung sind die Damen: Theresie Wier, Maria Magdalena, Lotte Wolland, die Herren Ludwig Kahl, Hubert Götter, Kurt Hubert, August Wöhler, Joseph Trautmann. Aufgeführt ist die Operette von Ludwig Kahl. Die musikalische Leitung hat Dr. Max Kocher.

Wochenplan.

Neues Theater, Sonntag, 8 Uhr: Carmen. Montag, 7 Uhr: Die Entführung aus dem Serail. — Der Mann nach. Dienstag, 7 Uhr: Gna. Mittwoch, 7 Uhr: Die fünf Frankfurter. Donnerstag, 7 Uhr: Johannisfeuer. Freitag, 7 Uhr: Tanzhäuser. Sonnabend, 7 Uhr: Der Postillon von Constanze. Sonntag, 7 Uhr: Der fliegende Holländer. Montag, 7 Uhr: Matelli. — Neues Theater, Sonntag, 8 Uhr: Vereins-Vorstellung (Der Silberpelz); abends 8 Uhr: Die fünf Frankfurter. Montag, 8 Uhr: Friedrich Stapp. Dienstag, 8 Uhr: Arbeit. Mittwoch, 8 Uhr: Torquato Tasso. Donnerstag, 8 Uhr: Geipenker. Freitag, 8 Uhr: Vereins-Vorstellung (Meine Frau, die Festschaupielerin). Sonnabend, 8 Uhr: Maria Magdalena. Sonntag, 8 Uhr: Die drei Krieger (Gnilla Galati), abends 8 Uhr: Die selige Exzellenz. Montag, 8 Uhr: Friedrich Stapp. — Neues Operetten-Theater, Sonntag, 8 Uhr: Vereins-Vorstellung (Der dumme August), abends 8 Uhr: Der dumme August. Montag, 8 Uhr: Schwärzwaldbühne. Dienstag, 8 Uhr: Die Gerdaschühlerin. Mittwoch, 8 Uhr: Vereins-Vorstellung (Die Rose von Stambul). Donnerstag, 8 Uhr: Ophons in der Unterwelt. Freitag, 8 Uhr: Hanni geht tanzen. Sonnabend, 8 Uhr: Vereins-Vorstellung (Das Dreimäderlhaus). — Schauspielhaus, Sonntag, vormittags 12 Uhr: 4. künstlerische Konzepte; abends 8 Uhr: Der Schöpfer. Montag, 8 Uhr: Vorstellung für den Leipziger Weich-Verein (Das Extramoral). Dienstag, 8 Uhr: Der Schöpfer. Mittwoch, 8 Uhr: Rose Bernd. Donnerstag, 8 Uhr: Der Schöpfer. Freitag, 8 Uhr: Das Extramoral. Sonnabend, 8 Uhr: Der Schöpfer. Sonntag, 8 Uhr: Das Extramoral (Einheitspreis), abends 8 Uhr: Der Herr Senator. Montag, 8 Uhr: Vorstellung für den Weich-Verein (Aufmann Denker). Dienstag, 8 Uhr: Der Schöpfer.

Kleine Chronik.

Städtisches Theater. Herr Hanns Süßner vom Stadttheater in Offen hat der Antipodan mitgeteilt, daß er infolge von beruflicher Überanstrengung körperlich außerordentlich angeschlagen sei und nur mit großer Mühe seine beiden ersten Gastrollen habe bewältigen können; daß er ihm aber nicht möglich sei, die für den 20. d. M. angesetzte dritte Gastrolle zu spielen. Er habe daher um Lösung des zwischen der Antipodan und ihm abgeschlossenen Vertrages. Die Antipodan hat sich den von Herrn Süßner angeführten Gründen nicht verschließen können und in die von Herrn Süßner erbetene Vertragslösung einwilligt. An der für Sonntag angekündigten Aufführung Die fünf Frankfurter wird Herr Emil Wilmann die Stelle des Herrys Gnaus spielen. — Na nächste Reueinstellung im Schauspiel gelandt Sonnabend, den 28. Oktober,

Ortsverein Thonberg-Neureudnitz.

Morgen Sonntag, den 20. Oktober 1918

Geselliges Belsammensein

im Gasthof Neureudnitz, Stötteritzer Straße.
Rezitationen. Lieder zur Laute. Chorgesang.
Einlass 6 Uhr. Eintritt 30 Pfg. Anfang 7 Uhr.
Um zahlreiche Beteiligung der Mitglieder und Gäste bittet
Der Vorstand.

Taucha.

Montag den 21. Oktober, abends 8 Uhr
im Gasthof zum Goldenen Löwen

Öffentliche Volks-Versammlung

Tagesordnung:

Reichstag und Frieden.

Freie Aussprache.

Redner: Reichstagsabgeordneter Karl Rüssel, Leipzig.
Arbeiter, Bürger, Frauen! Sorgt für Massenbesuch der Versammlung!
Demonstriert für den Frieden!
Der Einberufer.

Rötha.

Donnerstag, 24. Oktober, abends 8 Uhr, in Stadt Leipzig

Große Volksversammlung

Tagesordnung:

Der Reichstag und der Frieden.

Referent: Reichstagsabgeordneter Friedrich Geier, Leipzig.
Diskussion. — Verschiedenes.
Der langersehnte Frieden beschäftigt die gesamte Kulturwelt. Deshalb erwartet einen massenhaften Besuch der Versammlung
Der Einberufer.

Ortsverein Wahren.

Die Halbjahrs-Generalversammlung findet heute abend
im großen Saale des Birkeneschloßchens statt. Eingeführte Gäste haben
Zutritt. Wir bitten, davon regen Gebrauch zu machen.
Der Vorstand.

Metallarbeiter

Verband
Geschäftsstelle: Wolfshaus, Jägerstraße 10.
Ber. r. l. Bureau: vorm. Metallarbeiterverein
6-8, Mittelstr. 1, abds. 6-8, Sonn- u. Feiertage
abends mit 8-11 Uhr. Tel. 1781.
Anmeldungen müssen gegen Einsendung des Verbands-
buchs innerhalb drei Tagen erfolgen.

Die vom Militärdienst zu gewerblicher Arbeit
entlassenen, beurlaubten (reklamierten) oder abkom-
mandierten Kollegen müssen sich ohne Rücksicht auf
die Dauer ihrer Beurlaubung im Bureau wieder an-
melden, wenn sie nicht der durch ihre frühere Mit-
gliedschaft erworbenen Rechte verlustig gehen wollen.

Geschäftsverlegung.

Meiner werten Kundschaft teile ich hierdurch mit,
daß ich mein

Möbel-Geschäft

von Selterhausen nach

Vindenu, Albertinerstraße 68

verlegt habe, und halte mich bei Bedarf bestens
empfohlen.
Hochachtungsvoll
Wilhelm Rabald
Tischlermeister.

Fleischerer-Eröffnung.

Meinen werten Gönnern und Bekannten zur
gefälligen Kenntnis, daß ich am 1. November
Kirchstraße 92, Ecke Ludwigstraße
wieder eine

Fleischerei

eröffne. Es wird mein eifriges Bestreben sein,
meine Kundschaft gut und reell zu bedienen.
Fleischmarke J. bis 23. Oktober.
Anmeldungen werden jederzeit gern entgegengenommen.
Um gütigen Zuspruch bitte

Fleischermeister Richard Haubold
früher Eisenbahnstraße 122.

Ich habe mich in Leipzig als

Aerztin

für

allgemeine Praxis u. Geburtshilfe

niedergelassen. Sprechstunden:
Tröndlinring 3, 1. Obergeschoss, im
Hause der Mitteldeutschen Privat-
bank, Eckhaus Nordstr., täglich 9-10
und 3-4 Uhr, Sonntags 9-10 Uhr.
Auch für Mitglieder der Krankenkassen.
Fernspr. 11222. Während der Sprechst. 10416.

Dr. med. Martha Guthzeit-Beerholdt.
Privatwohnung: Dessauer Str. 16, 1.

Bestattungs-Anstalt Gangloff

Markgrafenstr. 8. Tel. 16 572.

Südfiliale: L-Connewitz, Südstraße 125.

Ostfiliale: L-Schönefeld, Leipziger Straße 46.

Robert Hellmann

Matthäikirchhof 24 Fernsprecher 4411
Beerdigungsanstalt * Feuerbestattung

Pietät Anstalt für Beerdigung

und Feuerbestattung.
Leipzig, Matthäikirchhof 28, Tel. 592 und 14915.
Zweiggeschäfte: Lindenu, Odermannstraße 10,
Tel. 36422. Volkmarisdorf, Konradstr. 41, Tel. 60287.
Eutritzsch, Seitengasse 5, Tel. 10870.

Familien-Nachrichten

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben guten
unvergesslichen Vaters, unseres Vaters, Bruders,
Schwiegerohnes, Schwagers und Onkels, des Fahrers

Paul Dorn

Kann ich es nicht unterlassen, allen Bekannten und
Verwandten für den reichen Blumenschmuck und das
freiwillige Tragen seiner Kameraden sowie allen, die
ihm das letzte Geleit gaben, herzlich zu danken. Herz-
lichen Dank dem Turnverein zu Schöna für Blumen-
schmuck und lehrtes Geleit. Insbesondere sei gedankt
dem Gesamtpersonal der Firma H. Behold für den
herrlichen Palmenzweig und der Jugend von Schöna
für den schönen Gesang. Herzlichen Dank dem Herrn
Pfarrer Magawitz für die tröstenden Worte am Grabe.
Dies alles hat unseren Herzen wohlgetan.
Dir aber, lieber Paul, rufen wir ein Ruhe sanft
in dein viel zu frühes Grab nach.
Schöna u. Liebertowitz,
den 18. Oktober 1918.

Anna verw. Dorn
im Namen aller Hinterbliebenen.

Dank.

Für die vielen Beweise liebevoller Teil-
nahme bei dem schmerzlichen Verluste
meines unvergesslichen Mannes
Otto Kermes und meines Gretchens
spreche ich hiermit allen meinen innigsten Dank aus.
Stötteritz, den 19. Oktober 1918.
Martha verw. Kermes und Kinder.

Garantierter Tabak

an Selbstverbraucher
1 Pfund . . Mk. 35.—
an Wiedervorkäufer
5 Pfund . . Mk. 165.—
10 „ „ „ 320.—
Versand per Nachnahme.
M. Guttman,
Berlin O. 27,
Alexanderstraße 22.

Schlosseranzüge

u. Arbeitshosen a. Jellengew.,
l. fest u. waschbar, b. Rösser,
Schneiderstr., Kleinschöcher,
Dieskaustr. 57. Telefon 40630.

Sozialdem. Verein für den 13. Wahlkreis

Nachruf

für im Felde gefallene Genossen

Verspätete Meldungen.

- | | |
|--|--|
| L-Plagwitz-Lindenu
Schöppe, Johann Zimmerer
24 Jahre alt. | L-Plagwitz-Lindenu
Epheser, Gustav Arbeiter
28 Jahre alt. |
| Schuberl, Emil Schlosser
29 Jahre alt. | Bantze, Oskar Arbeiter
37 Jahre alt. |
| Fiedler, Richard Arbeiter
37 Jahre alt. | Geiger, Arthur Schlosser
30 Jahre alt. |
| Enders, Walter Schlosser
22 Jahre alt. | Wunderlich, Richard
Maler, 44 Jahre alt. |
| Ring, Richard Eisendreher
21 Jahre alt. | Mallenbrei, Oswald
Gummiarbeiter, 36 Jahre alt. [1673] |

Hier gestorbene Mitglieder

- | | |
|--|--|
| Markranstädt
Frau Maria Krostewitz
37 Jahre alt. | L-Connewitz
Frau Helene Truppel
38 Jahre alt. |
| L-Plagwitz-Lindenu
Neuenhagen, Alfred Monteur, 36 Jahre alt. | |

Ehre ihrem Andenken!

Der Hauptvorstand.

Für die vielen Beweise wohlwunder Teilnahme
beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen sagen
wir allen nur Herdurch unseren herzlichsten Dank,
besonders seinen Arbeitskollegen der Polyphonwerke.
Dies alles hat unseren Herzen wohlgetan.

Berta verw. Kahl nebst Kindern.

Blühlich und unerwartet erhielten wir die unfaß-
bare, traurige Nachricht, daß unser herzenguter, hoff-
nungsvoller Sohn, Bruder und Bräutigam

Paul Klotz

Soldat im Inf.-Reg. 179/8.
Inf. d. 6. Ar. II. Kl. u. d. Friedr.-Aug.-Med.
Infolge seiner Verwundung in einem Kriegslazarett
am 10. Oktober im Alter von 20 1/2 Jahren sein
junges Leben lassen mußte.
In tiefstem Schmerze zeigen dies an
L.-Möckau u. Kreuzstr. 10, 18. Oktober 1918.

Familie Otto Klotz
Lieblich Rosenhahn als Braut.
Das wecken nicht mehr deiner Eltern Klagen.
Du fühlst nicht mehr von unserm Schmerz und Weh.
Dein junges Herz hat aufgehört zu schlagen,
Und winkt nicht mehr dein Gruß: „Auf Wiedersehn!“

Durch den Tod verloren wir unser lang-
jähriges Mitglied und treuen Kollegen, den

Fellensmeister

Wilhelm Weiss.

Sein Andenken werden wir in Ehren halten!
Die organisierten Fellensarbeiter.

Blühlich und unerwartet erhielten wir die unfaß-
bare, tief erschütternde Nachricht, daß unser herzeng-
uter, hoffnungsvoller Sohn, Bruder, Neffe und
Bräutigam, der Versicherungsbeamte

Otto Schneider

Schütze seiner M.G.A. XIX/1
durch Schrapnellschuß im Alter von 27 Jahren sein
Leben lassen mußte.
Leipzig-Volkmarisdorf, 18. Oktober 1918.
Hildegardstraße 20, III.

In tiefstem Schmerze
Otto Schneider und Frau geb. Claus
Helene Schneider
Frieda Pöthig als Braut.

Nach kurzem Krankenlager wurde mir heute
der Rückkehr

Richard Kippe

durch den Tod entziffen.
Er ist in meinem Betrieb als Lehrling ein-
getreten und sichert ihm seine treue Mitarbeit ein
hochachtungsvolles Gedenken.
Wahren, 17. Oktober 1918.

Theodor Kniesche
Rauwaren-Zurichterei.

Wollen im schönsten Alter raubte auch mir der
unselige Krieg meine treue Lebensgefährtin, die Mutter
ihres einzigen Söhnchens, meine liebe gute Frau

Milda Röhr

geb. Grünwald
im Alter von 28 Jahren.
In tiefstem Schmerze
Engelsdorf, Leubnitz, Cythra,
den 18. Oktober 1918.

W. Röhr und Sohn.
Für die uns bereits gesandten Beileidsbezeugungen
besten Dank.

Deutscher Buchbinderverband, Zahlstelle Leipzig.

Am 16. Oktober verschied im 23. Lebensjahre
unser treues Mitglied, die Kollegin

Frau Klara Schumann.

Ehre ihrem Andenken!

Die Ortsverwaltung.

Heute früh entschlief nach längerem Siechtum
meine innigstgeliebte treue Gattin und liebevolle
treusorgende Mutter unseres Töchterchens, unsere
gute Tochter und Schwester

Alma Ehrlich geb. Rudolph.

In tiefstem Schmerze und Trauer
L.-Schleusig, Seumestraße 40, IV.
Bruno Ehrlich, zur Zeit Ref.-Lazarett Heibelberg
Hermann Rudolph und Frau, L-Plagwitz
Anna Anders geb. Rudolph
Martha Rudolph
Walter Glitsche.

Die Beerdigung findet Montag, nachmittags
1/4 Uhr, von der Kapelle des Plagwitzer Fried-
hofes aus statt.

Amthliche Bekanntmachungen.

Auf Grund von § 14 der Verordnung über Futtermittel vom 10. Januar 1918...

1. Futtermittel, die seitens des Rates der Stadt Leipzig verteilt werden...

2. Die Abgabe von solchen Futtermitteln erfolgt gegen vorherige Entnahme von Futtermittelscheinen...

3. Wer die Ausstellung eines Futtermittelscheines beantragt, hat gleichzeitig ab zu erklären...

4. Die Abgabe der Futtermittelscheine erfolgt bei der Kartenausgabe...

5. Die Abgabe der Futtermittel erfolgt nur durch die vom Rate zugelassenen Futtermittelhändler...

6. Die Abgabe der Futtermittel erfolgt nur durch die vom Rate zugelassenen Futtermittelhändler...

7. Die Abgabe der Futtermittel erfolgt nur durch die vom Rate zugelassenen Futtermittelhändler...

8. Die Abgabe der Futtermittel erfolgt nur durch die vom Rate zugelassenen Futtermittelhändler...

9. Die Abgabe der Futtermittel erfolgt nur durch die vom Rate zugelassenen Futtermittelhändler...

10. Die Abgabe der Futtermittel erfolgt nur durch die vom Rate zugelassenen Futtermittelhändler...

11. Die Abgabe der Futtermittel erfolgt nur durch die vom Rate zugelassenen Futtermittelhändler...

12. Die Abgabe der Futtermittel erfolgt nur durch die vom Rate zugelassenen Futtermittelhändler...

13. Die Abgabe der Futtermittel erfolgt nur durch die vom Rate zugelassenen Futtermittelhändler...

14. Die Abgabe der Futtermittel erfolgt nur durch die vom Rate zugelassenen Futtermittelhändler...

15. Die Abgabe der Futtermittel erfolgt nur durch die vom Rate zugelassenen Futtermittelhändler...

16. Die Abgabe der Futtermittel erfolgt nur durch die vom Rate zugelassenen Futtermittelhändler...

17. Die Abgabe der Futtermittel erfolgt nur durch die vom Rate zugelassenen Futtermittelhändler...

18. Die Abgabe der Futtermittel erfolgt nur durch die vom Rate zugelassenen Futtermittelhändler...

19. Die Abgabe der Futtermittel erfolgt nur durch die vom Rate zugelassenen Futtermittelhändler...

20. Die Abgabe der Futtermittel erfolgt nur durch die vom Rate zugelassenen Futtermittelhändler...

21. Die Abgabe der Futtermittel erfolgt nur durch die vom Rate zugelassenen Futtermittelhändler...

22. Die Abgabe der Futtermittel erfolgt nur durch die vom Rate zugelassenen Futtermittelhändler...

23. Die Abgabe der Futtermittel erfolgt nur durch die vom Rate zugelassenen Futtermittelhändler...

24. Die Abgabe der Futtermittel erfolgt nur durch die vom Rate zugelassenen Futtermittelhändler...

25. Die Abgabe der Futtermittel erfolgt nur durch die vom Rate zugelassenen Futtermittelhändler...

26. Die Abgabe der Futtermittel erfolgt nur durch die vom Rate zugelassenen Futtermittelhändler...

27. Die Abgabe der Futtermittel erfolgt nur durch die vom Rate zugelassenen Futtermittelhändler...

28. Die Abgabe der Futtermittel erfolgt nur durch die vom Rate zugelassenen Futtermittelhändler...

29. Die Abgabe der Futtermittel erfolgt nur durch die vom Rate zugelassenen Futtermittelhändler...

30. Die Abgabe der Futtermittel erfolgt nur durch die vom Rate zugelassenen Futtermittelhändler...

31. Die Abgabe der Futtermittel erfolgt nur durch die vom Rate zugelassenen Futtermittelhändler...

32. Die Abgabe der Futtermittel erfolgt nur durch die vom Rate zugelassenen Futtermittelhändler...

33. Die Abgabe der Futtermittel erfolgt nur durch die vom Rate zugelassenen Futtermittelhändler...

34. Die Abgabe der Futtermittel erfolgt nur durch die vom Rate zugelassenen Futtermittelhändler...

35. Die Abgabe der Futtermittel erfolgt nur durch die vom Rate zugelassenen Futtermittelhändler...

36. Die Abgabe der Futtermittel erfolgt nur durch die vom Rate zugelassenen Futtermittelhändler...

37. Die Abgabe der Futtermittel erfolgt nur durch die vom Rate zugelassenen Futtermittelhändler...

38. Die Abgabe der Futtermittel erfolgt nur durch die vom Rate zugelassenen Futtermittelhändler...

39. Die Abgabe der Futtermittel erfolgt nur durch die vom Rate zugelassenen Futtermittelhändler...

40. Die Abgabe der Futtermittel erfolgt nur durch die vom Rate zugelassenen Futtermittelhändler...

41. Die Abgabe der Futtermittel erfolgt nur durch die vom Rate zugelassenen Futtermittelhändler...

42. Die Abgabe der Futtermittel erfolgt nur durch die vom Rate zugelassenen Futtermittelhändler...

43. Die Abgabe der Futtermittel erfolgt nur durch die vom Rate zugelassenen Futtermittelhändler...

44. Die Abgabe der Futtermittel erfolgt nur durch die vom Rate zugelassenen Futtermittelhändler...

45. Die Abgabe der Futtermittel erfolgt nur durch die vom Rate zugelassenen Futtermittelhändler...

abgenommene Menge in seiner Abrechnung nicht im Abgange mitzuführen.

6. Die zugelassenen Futtermittelhändler dürfen die vom Rate erhaltenen Futtermittel nur nach den Arten angeben...

7. Die Futtermittelhändler dürfen die Futtermittel nur zu den Preisen abgeben...

8. Die Futtermittelhändler dürfen die Futtermittel nur zu den Preisen abgeben...

9. Die Futtermittelhändler dürfen die Futtermittel nur zu den Preisen abgeben...

10. Die Futtermittelhändler dürfen die Futtermittel nur zu den Preisen abgeben...

11. Die Futtermittelhändler dürfen die Futtermittel nur zu den Preisen abgeben...

12. Die Futtermittelhändler dürfen die Futtermittel nur zu den Preisen abgeben...

13. Die Futtermittelhändler dürfen die Futtermittel nur zu den Preisen abgeben...

14. Die Futtermittelhändler dürfen die Futtermittel nur zu den Preisen abgeben...

15. Die Futtermittelhändler dürfen die Futtermittel nur zu den Preisen abgeben...

16. Die Futtermittelhändler dürfen die Futtermittel nur zu den Preisen abgeben...

17. Die Futtermittelhändler dürfen die Futtermittel nur zu den Preisen abgeben...

18. Die Futtermittelhändler dürfen die Futtermittel nur zu den Preisen abgeben...

19. Die Futtermittelhändler dürfen die Futtermittel nur zu den Preisen abgeben...

20. Die Futtermittelhändler dürfen die Futtermittel nur zu den Preisen abgeben...

21. Die Futtermittelhändler dürfen die Futtermittel nur zu den Preisen abgeben...

22. Die Futtermittelhändler dürfen die Futtermittel nur zu den Preisen abgeben...

23. Die Futtermittelhändler dürfen die Futtermittel nur zu den Preisen abgeben...

24. Die Futtermittelhändler dürfen die Futtermittel nur zu den Preisen abgeben...

25. Die Futtermittelhändler dürfen die Futtermittel nur zu den Preisen abgeben...

26. Die Futtermittelhändler dürfen die Futtermittel nur zu den Preisen abgeben...

27. Die Futtermittelhändler dürfen die Futtermittel nur zu den Preisen abgeben...

28. Die Futtermittelhändler dürfen die Futtermittel nur zu den Preisen abgeben...

29. Die Futtermittelhändler dürfen die Futtermittel nur zu den Preisen abgeben...

30. Die Futtermittelhändler dürfen die Futtermittel nur zu den Preisen abgeben...

31. Die Futtermittelhändler dürfen die Futtermittel nur zu den Preisen abgeben...

32. Die Futtermittelhändler dürfen die Futtermittel nur zu den Preisen abgeben...

33. Die Futtermittelhändler dürfen die Futtermittel nur zu den Preisen abgeben...

34. Die Futtermittelhändler dürfen die Futtermittel nur zu den Preisen abgeben...

35. Die Futtermittelhändler dürfen die Futtermittel nur zu den Preisen abgeben...

36. Die Futtermittelhändler dürfen die Futtermittel nur zu den Preisen abgeben...

37. Die Futtermittelhändler dürfen die Futtermittel nur zu den Preisen abgeben...

38. Die Futtermittelhändler dürfen die Futtermittel nur zu den Preisen abgeben...

39. Die Futtermittelhändler dürfen die Futtermittel nur zu den Preisen abgeben...

40. Die Futtermittelhändler dürfen die Futtermittel nur zu den Preisen abgeben...

41. Die Futtermittelhändler dürfen die Futtermittel nur zu den Preisen abgeben...

42. Die Futtermittelhändler dürfen die Futtermittel nur zu den Preisen abgeben...

43. Die Futtermittelhändler dürfen die Futtermittel nur zu den Preisen abgeben...

44. Die Futtermittelhändler dürfen die Futtermittel nur zu den Preisen abgeben...

45. Die Futtermittelhändler dürfen die Futtermittel nur zu den Preisen abgeben...

46. Die Futtermittelhändler dürfen die Futtermittel nur zu den Preisen abgeben...

47. Die Futtermittelhändler dürfen die Futtermittel nur zu den Preisen abgeben...

48. Die Futtermittelhändler dürfen die Futtermittel nur zu den Preisen abgeben...

49. Die Futtermittelhändler dürfen die Futtermittel nur zu den Preisen abgeben...

50. Die Futtermittelhändler dürfen die Futtermittel nur zu den Preisen abgeben...

51. Die Futtermittelhändler dürfen die Futtermittel nur zu den Preisen abgeben...

52. Die Futtermittelhändler dürfen die Futtermittel nur zu den Preisen abgeben...

53. Die Futtermittelhändler dürfen die Futtermittel nur zu den Preisen abgeben...

54. Die Futtermittelhändler dürfen die Futtermittel nur zu den Preisen abgeben...

55. Die Futtermittelhändler dürfen die Futtermittel nur zu den Preisen abgeben...

56. Die Futtermittelhändler dürfen die Futtermittel nur zu den Preisen abgeben...

57. Die Futtermittelhändler dürfen die Futtermittel nur zu den Preisen abgeben...

frühen nur in beschränktem Umfange möglich ist, bietet die Aufrecht- erhaltung des Fernsprechbetriebs erhebliche Schwierigkeiten...

Das Publikum wird gebeten, bei Benutzung der Fernsprecheinrichtungen hierauf Rücksicht zu nehmen.

Leipzig, 18. Oktober 1918.

Kaiserliche Ober-Postdirektion.

Höchstpreise für Gemüse.

Nach der Verordnung des königlichen Ministeriums des Innern vom 10. Oktober 1918 (RStV. 2), auf die verwiesen wird...

Table with columns: Erzeugerpreis, Großhandelspreis, Kleinhandelspreis. Lists various vegetables like Kohlflohl, Rotkohl, etc.

Leipzig, am 17. Oktober 1918.

Kr.-E.-A. III. Der Rat der Stadt Leipzig.

Freigabe von Haushaltkohlenkarten.

Vom 21. Oktober dieses Jahres ab dürfen auf die Abschnitte 1-30 der Hauptkohlenkarten für Haushaltungen Brennstoffe geliefert und bezogen werden.

Leipzig, am 18. Oktober 1918.

O.-K.-St. 1178. Der Rat der Stadt Leipzig.

Weißkrautabholung.

Das bei der Geschäftsstelle für Gemüse- und Obstversorgung bestellte Weißkraut (Bekanntmachung vom 11. Oktober 1918) ist am Dienstag, dem 22. Oktober 1918...

Leipzig, am 18. Oktober 1918.

Kr.-E.-A. III. Der Rat der Stadt Leipzig.

Ein umfassennde Sammlung von Eisen und Kasten...

Ein umfassennde Sammlung von Eisen und Kasten ist im Interesse der Kriegswirtschaft dringend geboten...

Im Osten: 88. Bezirkschule, L.-Stilla, Zweentfurter Straße 21.

Im Norden: 21. Bezirkschule, L.-Gohlis, Breitenfelder Str. 19/21.

Im Westen: 10. Bezirkschule, L.-Lindenau, Friesenstraße 8.

Im Süden: 31. Bezirkschule, L.-Gohlis, Bornastraße 104.

Die Abnahme geschieht durch die Ausmeister der vorbezeichneten Schulen.

Leipzig, den 18. Oktober 1918.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Bekanntmachung.

Beim krieglichen Fernsprechamt ist ein großer Teil des Personals an der Grippe erkrankt.

Leipzig, den 18. Oktober 1918.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Um den Personen, die nicht in der...

Um den Personen, die nicht in der selbständigen Kriegsanleihebezeichnung von wenigstens 100 Mk. zu bewirken...

Leipzig, den 21. September 1918.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Ein schmackhaftes Kartoffelgericht mit Gurken

für 4 Personen.

Zutaten: 2 Pfund Kartoffeln, 2 Salzgurken, 1/2 Liter Wasser, 2 Eßlöffel Mehl, 1 Teelöffel Plantor...

Die gewaschenen Kartoffeln werden mit Wasser bedeckt angelegt und 30 Minuten gekocht.

Nach dieser Zeit wird das Wasser abgeseigt, die Kartoffeln werden in Scheiben geschnitten.

Die Salzgurken werden dünn geschnitten mit 1 Teelöffel „Plantor“ und 1/2 Liter Wasser angelegt und 5 Minuten gekocht.

Nach dieser Zeit wird das Mehl mit kaltem Wasser ausgerührt und unter Rühren dazugegeben.

Nachmals 5 Minuten gekocht. Dann gibt man die Kartoffelscheiben dazu und läßt das Gericht noch langsam 5 Minuten kochen.

Statt Gurken kann man auch Dill nehmen. „Plantor“ ist in fast allen Kolonialwaren- und Delikatessen-Geschäften in Packungen von 30 Gramm, 1/2, 1/4, 1/8 und 1/16 Pfund zu haben.

Paraguay-Getreide-Vertriebsgesellschaft m. b. H., Hamburg.

Spartkasse Böhlitz-Ehrenberg.

Als Kriegsanleihe-Spareinlagen mit Sperrfrist bis 2 Jahre nach Friedensschluss...

Leipzig, den 28. Oktober 1918.

Wieder zurück: E. Rudolph

Leipzig-Gö., Äußere Hallische Str. 73

Naturheilverfahren, Elektr. Behandlung, Künstliche Höhensonne.

Nationaler Frauendienst. Muskartenausgabe für Nicht-Kriegerfrauen...

Die ältesten Hüte werden wie neu! Damen-Hüte in Filz, Velour u. Felle...

Ohne Noten lernen Erwachsene in jedem Alter in 2-3 Monat flott Klavierspielen.

Neu! Kaiserstrasse 5. Schuhmacher und zum Selbstanfertigen von Stoffschuhen...

Man fordere beim Kaufmann die schweißreiche Nährhefe...

Elektr. Lichtbäder mit Ultraviolet-Beleuchtung. R. Neugebauer...

Neues Operellen-Theater.

Wesertorstr. (Bismarck 2484).
Sonnabend, den 19. Oktober 1918
8 Uhr, Vereinsvorstellung (kein Kartenvorverkauf):
Das Drei-Mäderl-Haus.
7 1/2 Uhr:
Die Hofe von Stambul.
Operette in 3 Akten von Julius Brammer und Alfred Schischl.

Sonntag, den 20. Oktober 1918
8 Uhr, Vereinsvorstellung (kein Kartenvorverkauf):
Der dumme August.
7 1/2 Uhr:
Der dumme August.
Operette in 3 Akten von Dr. Bruno Löffler und Robert Volz.

Schloss
„Drachenfels“
Telephon 51028.
Besitzer Edwin Kuhn.
Morgen Sonntag, abends 7 Uhr, Einlass 6 Uhr
Grosses Extra-Konzert (G. Coblenz).

Phantastisches Theater.
Am Sonnabend, den 19., und Sonntag, den 20. Okt.,
nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr
Wohltätigkeits-Aufführungen
im grossen Festsaal des Zentraltheaters
zugunsten des Akademisch. Hilfsbundes
Altdeutscher Abend
1. Altdeutsche Volkslieder im dramatisch bewegten
Bilde.

Möbel
Kpl. Schlafzimmer
„Küchen
„Speisezimmer
„Herrenzimmer
Einz. Möbel, Sofas
auf Teilzahlung
und gegen Bar
S. Osswald
Königsplatz 7.

Kaffeehaus Moltke Ecke Grimmaische
und Nikolaistrasse
Täglich Künstler-Konzert.
Vorzügliche Speisen und Getränke.

Leipziger Schauspielhaus.
Sonnabend, den 19. Oktober 1918
Der Schöpfer.
Sonntag, den 20. Oktober 1918, vorm. 11 1/2 Uhr:
Vierte künstlerische Morgenfeier.
Montag, den 21. Oktober:
Dienstag, den 22. Oktober: Der Schöpfer.

Licht-Spiele
U.T.
Hainstr. 19. Tel. 3187
Noch um eine Woche verlängert.
Alleiniges Erstaufführungsrecht für Leipzig.
Der Original-Kultur- und Aufklärungsfilm gegen den Mädchenhandel
I. Teil. Verlorene Töchter I. Teil.
Vorstellungen: 3, 5, 7 und 9 Uhr.
Ein Mahnruf an alle Eltern.

Der neue Posttarif
in Buchform
100 Stück... M. 2.75
1000... 25.-
Guter Verkaufserfolg!

Mir oder Mich?
Billige Postkarten!
100 Bohn.-ob. Neuj.-K. 1.-
100 Liebes-K. ob. Köpfe 4.-
100 Humor.-u. Lgr.-Bilder 4.-

Karl Pinkau
Photographisches Atelier
Celpzig
Taudaer Strasse 9
Telephon 981

Conrad Müller
Buch- u. Schreibwaren
Schneidm.-Leipzig

Echte Straussfedern
500 Straussboas
Borgmann, Pfaffendorfer
Strasse 5, II.

WINTERGARTEN
Eisenbahnstrasse 50.
Doppel-Programm
Joe Deeks
im Detektiv-Abenteuer (4 Akte)
Das rollende Hotel.
Ossi Oswald
im Lustspiel
Ich möchte kein Mann sein.
Die Augen
der Mumie Mä
Drama in 4 Akten mit Pola Negri.

SCHLOSS
LINDENFELS
Karl-Heine-Strasse 56.
Doppel-Programm
Stuart Webbs
im Detektiv-Abenteuer (4 Akte)
Der Teufelswalzer.
Arnold Rieck
im Lustspiel (3 Akte)
Erst das Geschäft, dann das Ver-
gnügen.
Die tötende Sonne
Drama in 5 Akten mit Alt-Blücher.

Zentral-Theater
(Grosser Festsaal).
Das Original-
Oberammergauer Passionsspiel
in Wort und Bild.
Einzig, von der Gemeinde Oberammergau
genehmigte Aufführung.

Aiberthalle.
Freitag, den 25. Oktober, abends 8 Uhr:
Konzert unter Leitung von
Prof. Dr. Hans Pfitzner
mit dem Dresdner Philharmonischen Orchester

Gross-Leipzig
Stadt Nürnberg
Tel. 1430. Bayerische Str. 8/10.
Morgen nachmitt. 4 u. abds. 8 Uhr die berühmten
!Junghähnel-Sänger!
Vollständig neuer Spielplan.

Unsere große Spielwaren-Ausstellung

ist eröffnet.

Es empfiehlt sich, Einkäufe schon jetzt zu treffen. Die gehauften Spielwaren werden gern bis zum Besten aufbewahrt.

Puppen , reizend gezeichnet, etwa 22 cm . . . 95 Pf.	Panorama mit etwa 25 Naturaufnahmen vom Kriegsschauplatz . . . 1.45	Kastenwagen mit Pferd, etwa 40 cm . . . 95 Pf.
Gelenk-Puppen , ungezeichnet, etwa 24 cm . . . 95 Pf.	Militärische Gespanne mit zwei Pferden . . . 68 Pf.	Karren mit Pferd, etwa 30 cm . . . 75 Pf.
Esimo , mit Celluloidmaske und Stimme, etwa 23 cm . . . 58 Pf.	Rollwagen mit Gepäck, ohne Pferd, etwa 42 cm . . . 95 Pf.	Masse-Soldaten , fast unzerbrechlich . . . 9 Pf.
Gell-Affen , original, durch Fingerdruck am Besten lachend . . . 1.75	Rollwagen mit Gepäck, ohne Pferd, etwa 52 cm, rot lackiert . . . 1.45	Der kleine Zirkuskünstler im Karton, etwa 20 verschiedene Figuren zu bilden . . . 1.45



Kammer
Lichtspiele
Windmühlenstr. am Königsplatz

Täglich:
Albert Bassermann
in seinem neuesten Werk
Dr. Schotte.
Die Tragödie eines Arztes in 4 Akten.
Die tolle Ratte
Lustspiel in 5 Akten. In der Hauptrolle
Ilse Bois.

Film-Vortrags-Duett
Gastspiel von **Lotte von Lenau**,
ehemaligem Mitglied vom Leipziger
Stadttheater
Helny Heinz René
Vortragskünstler in „Die kleine Ver-
sätzerin“, „Der erste Schnee“, Kuss-
lied aus der Operette Herbstmanöver“.

Licht-Schauspielhaus
Leipzig-Neustadt
Eisenbahnstrasse 74

Täglich:
Achtung! Achtung!
Lotte Neumann
in
Das Hexlein
von **Gross-Tornau**
Ein Herzens-Roman in 5 Akten.
Mit Gesangs-Bilageln einer namhaften
Leipziger Opernsängerin.

die
versandte Verwandte
Lustspiel in 3 Akten mit
Thea Steinbrecher.
Und das übrige grosse Doppelprogramm

Täglich von 4-1/2-7 Uhr:
Jugend-Vorstellung
Sonn tags von 3-1/2-7 Uhr

Deutsche Faserstoff-Ausstellung
Leipzig 1918
Königsplatz / Mitte August bis Ende Oktober
Täglich geöffnet von 9 bis 5 Uhr
3200 qm grosse eigene Ausstellungshallen / Über 400 Aussteller / Vorträge
Führungen / Maschinen im Betrieb / Erleuchtungsraum

Zahn-Praxis
B. Bernsdorf
Friedrichstrasse 11, I.
Fernsprecher 11 150.
Zähne u. Plomben s. bill. Fern.
Gewissenlos, porzellanfarbig, mögl.
schmerzlose Behandlung
10-12, 8-7, Sonntag 10-12
Zahlr. Bestellungen völlig
schmerzlos u. Zahnziehen
und Plombieren liegen vor.

Zentral-Theater (Grosser Festsaal)
Sonntag, den 9. November, abends 8 Uhr
Einmaliger Tanzabend von
Ella Henriel
bisher. erste Solotänzerin der städtischen
Theater Leipzig.
Karten zu 8.80, 4.40, 3.30, 2.20, 1.65 bei C. A.
Klemm und an der Abendkasse.

Papiermühle
Stötteritz.
Sonntag, den 20. Oktober
Leipziger Carola-Sänger.
Humoristen — Schauspieler — Sänger
Inhaber des Königl. Sächsischen und Königl. Preussischen
Regierungs-Kunstschweines.
Eintritt 6 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Hotel Deutsches Haus
L.-Lindenu, am Markt.
Morgen Sonntag, nachmittags 1/2 4 Uhr
oder Goldmarie
Frau Holle
Reisendes Kindertheater in 7 Bildern.
Abends 1/2 8 Uhr
Korso-Sänger.

Arbeiter
Lehrer- und Arbeiter-
Vereins-Vereinigung!
Schaft und hat
Gehilfen zu
Steuerverwecheln
mit sein. städt. Aufträgen an
Preis 40 Pf., per Post 40 Pf.
Nur in Briefmarken.
Verlag: S. Wolfframm
Leipzig, Steinstr. 42, I.
Fernspr. 2150
30333
Werdig in der
Leipz. Hauptstadt u. G.
Vollendung der Gründung
Königl. Landeshof, Reichsamt
und in allen Dingen
der Leipziger Hof-
haltung.

Städtisches Kaufhaus
Sonntag, den 20. Oktober, abends 7 Uhr:
Lieder-Abend
von
Margarete Rayner
Gesänge von: Sinding, v. Hausegger, Schöck,
André, Pfitzner, Weismann, Regér.
Karten zu 4, 3, 2, 1 Mk. bei C. A. Klemm.

Sanssouci
Esterstrasse 12.
Morgen Sonntag, abends 7 1/2 Uhr
Nur
1 Belzer-Abend
der
Orig. Leipziger Sänger.
Programm vollständig neu
für Leipzig.

Wintergärten
Kostlich und neu einrichten!
Nicolaisstr. 50. (Nachmittag 2-4 Uhr)
Schönheitsvolle Parkanlagen, Verleumdung!
Vorzüglicher Mittag- und Abendessen
in gelungener Umgebung.
Echt Kulmbacher Pilsener.
Fernsprecher 20610. Eintr. 1/2 11 Uhr.

Tanz-Schule
Max Thiele
im Gesellschaftsraum
Zum Ritter, L.-Schleußig
Jahresfrist 2 Mk.
Güldene Aue, L.-Sellerhausen
Dorfstr. 15.
Bei Geschäfts-Anmeldungen in obigen Lokalen oder
L.-Schleußig, Schnorrstrasse 10, I. I.

Herren-Garderobe
noch in großer Auswahl.
Herren- u. Knaben-Anzüge,
Hemden und Unter-
kleidung, Pelzwaren und Joppen
sowie durch glanzvolle
Gehilfen zum Verkauf.
Prakt. und Gesellschafts-
anlässe werden auch preis-
wert verkauft.
J. Kindermann
Salzgäßchen 9, I. Eingangs-
Bücherei. Begr. 1880.

Sportplatz Leipzig. Das für morgen
Sonntag angeordnete
Wettrennen fällt wegen
starker Witterung
halber aus.

Runge & Co. Nachf. inh. A. Yung
Kohlengrosshandlung
empfiehlt sich zur pünktlichen Lieferung
aller Arten Brennstoff
für Hausbrand,
Zentralheizungen, Gießerei und Industrie.
Markenfreier Stichtorf
vorzügliches Heizmaterial.
Fernspr. Kontor: Brandenburger Str. 10 Fernspr. 4178.
4178. Hauptlagerplatz:
Dresdner Str. 10, 1. Etage, V.
2. Lagerplatz: Dessauer Str. 18.

Haubennetze 10/38
echt Sanssouci, höchste Form
10 Stück 1.45 Mk.
H. Kertscher, Leipzig, Nürnberger Str. 14.

Billige Schuhe u. Pantoffeln
Haus u. Sommer
dauert mit im-
perien. Sohle fertigt jed. sofort aus Stoffabfällen u. m. selbst an
Preis d. prom. Schuhes m. Maßstab 1.45, 2.35, 3.45
franco Nachh. 20111, 20112, 20113, 24 8. Halle a. S.

Pathé
Offizielle Verkaufsst.
Sprechmaschinen, Spiel-
ohne Nadeln, reinste
Wiederg. Schallplatt.
u. Nadelapparat in
großer Auswahl.
Jul. Rötzer
Pflaßendorfer Str. 20
Tel. 7871

Zeitungen kilo 25 Pfg.
Alteisen, Lumpen, Knochen
faul
Otto Aug. Hägeler
V.-Connewitz, Neigert-Platz, Straße, Platz 38A.
Telephon 35609.

Sauerkrauteinschneidemaschine
für best. Benutzung. Auch bei mir nicht gefalteter Krut.
200 Zentner Weißkraut, à 3tr. 10 Mk.
Gärtnerei Paul Wiegand, Gd., Lindenthaler Str. 68